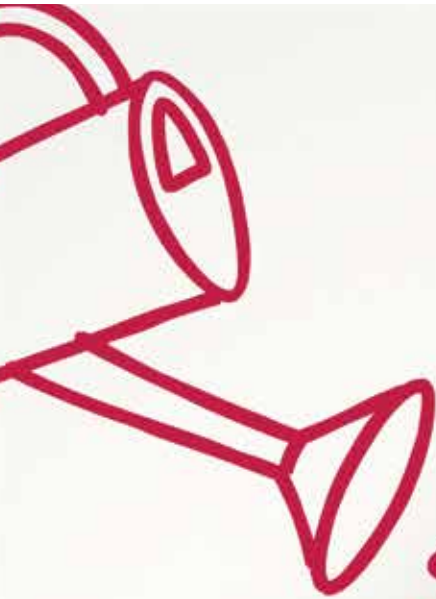


fsm

Film, Sound & Media

Das Magazin für die
österreichische Entertainment-
& Medienbranche



In the MUTH

Konzertsaal der Wiener Sängerknaben

Was spielt's 2016/17 in the Muth?
Judith und David lassen sich auf unser
vielfältiges Programm ein,
Wir sind unser Publikum!

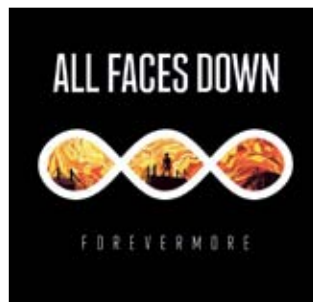


Penthouse Perfection Foto: Moritz Schell

Verlagspostamt 1130 Wien, „P.b.b.“, GZ 037034955W

Info:
Tel. 01 347 80 80
www.muth.at

Made in A.



Gewürztraminer: Tanzverbot (Lotus Records)

Was als traditionelles Gypsy Trio begann, hat sich inzwischen zu einem feurigen Sextett entwickelt. Spätestens seit dem Einstieg des Schlagzeugers Daniel Neuhäuser in die Band, ist die Musik - getragen von den treibenden Grooves der Gitarristen Gidon Oechsner, Julian Wohlmuth und Marco Phillipovits - dem Jazz-Genre Gypsy Jazz entwachsen. Aufgrund der humorvollen Texte passen sie sehr gut in die Schiene Jazz & Comedy und wenn man liest, dass Hannibal Scheutz (5/8erl in Ehr'n) das Album produziert hat, dann weiß man, woher der Swing kommt.

CD-Präsentation: 10.11., Wien, Chelsea

Richard Kapp: Point of No Return

Was für ein fleißiger Mensch ist dieser Allroundmusiker: erst vor einem knappen Jahr veröffentlichte er mit seiner Bands Gowns den wunderbaren Tonträger Gowns, nun legt er schon wieder ein Album vor, bei dem er noch dazu alles selbst gemacht hat: komponiert, eingespielt, produziert, gemastert und das Artwork gestaltet. Und wieder zeigt der Indiemusiker seine vielseitigen Begabungen, die da insbesondere lauten: mit einer charakteristischen Stimme gesegnet, die die Höhen ebenso gut beherrscht wie die Tiefen und mit einem Händchen für Melodien, die vom jazzhaften bis fast musicalmäßigen reichen, je nachdem worüber er gerade singt. Festmachen lässt sich kein bestimmter Stil, aber das ist eben das Markenzeichen des Richard Kapp.

Konzert: 6.12., Wien, Tunnel

Marina & The Kats: Wild (edel)

Diese überaus charmante kleinste Swingband der Welt wird mit jeder Veröffentlichung besser. Die musikalische Reise geht auf dem neuen Album in die Zeit der Django Reinhardts und Cab Calloways, der Diven und Crooners, des Lindy Hops und Collegiate Shags, der Radio Shows und Revuetheater, der Mirós und Picassos, der Peek-A-Boo's und Victory Rolls, der Buick Rivieras und Cadillac Convertibles zwischen dem schummrigen Cotton Club Harlems und den sonnenüberglänzten Palmen Santa Monicas und landet doch immer wieder sanft im Hier und Heute... Und weil sie gerade auf Tour sind, unbedingt ansehen!

Harfonie: Crystal (Hoanzl)

Zwei Jahre haben sich die beiden Gewinnerinnen der ORF-Sendung „Die Große Chance 2014“ Zeit gelassen, um ihr erstes Album einzuspielen. Gute Entscheidung, herausgekommen ist ein durchgängig nettes Popalbum, das zwischen Englisch und Dialekt locker wechselt und in der ungewöhnlicherweise für das Genre Pop eine Harfe im Mittelpunkt steht.

Cornerstone: Reflections (Atom Records)

Stehen seit Jahren bei einem US-amerikanischen Label unter Vertrag ist Cornerstone aber eine waschechte, österreichische Rockband. Und so wie Haudegen wie Bon Jovi seit Jahrzehnten für unverfälschten, melodiosen Rock stehen, der sogar im Radio zu hören ist, so bleiben die wesentlich jüngeren Cornerstone ihrer Linie treu.

Rebekka Bakken: most personal (Universal)

Irgendwie gehört sie fast zu uns die norwegische Sängerin Rebekka Bakken, die jahrelang in Wien lebte und von dieser Zeit noch immer schwärmt. Nun ist es an der Zeit, das Geschaffene Revue passieren zu lassen. „most personal“ nennt sich ihr neues Album, auf dem sie erstmals auf ihr Werk zurückblickt. Zwei CDs voll mit ihren liebsten Liedern. Damit es auch einen Ausblick auf die Zukunft gibt, hat Bakken fünf unveröffentlichte, bzw. neue Tracks hinzugefügt. Über all die Jahre hat sie ruhelos Musiker gewechselt und Arrangements verändert. Was beinahe gleich geblieben ist, ist ihre markante Stimme.

Celtica: Steamphonia (Membran)

Der strahlende Klang des schottischen Dudelsack erhebt sich über wuchtige Gitarrenriffs, leidenschaftliche Geigenläufe veredeln das treibende Schlagzeug und alles vereinigt sich in einem sinfonischen Gesamtsound. Mit diesem Projekt konnte sich diese internationale Band aus Wien vor allem live eine große Fanbase erspielen. Wuchtig!

